



RE - FORMIERUNG

Ein bildhauerischer Ansatz zur Lösung der Frage nach einer angemessenen Umgestaltung der Portraitbüste von Jakob Friedrich Fries könnte darin liegen, Distanz zu der Persönlichkeit Jakob Friedrich Fries zu schaffen und zu differenzieren zwischen den ethisch wertvollen Ideen seiner Moralphilosophie, die eine Würdigung seiner Person in Form einer Portraitbüste völlig rechtfertigen und den antijudaisch, antisemitisch motivierten Aussagen, die einen ikonoklastischen Umgang mit dessen Büste Vorschub leisten.

Das Spannungsfeld dieser beiden Extreme greift folgende bildhauerische Lösung auf:

Durch die Abnahme einer Silikonkautschukform von der Büste, wird eine Negativform gewonnen.

Diese Negativform kann nun mit kleinen Holzwürfeln an der Oberfläche ausgekleidet werden, so dass in quasi verpixelter Oberfläche die Büste neu entsteht. Diese neuentstandene Büste mit verpixelter Oberfläche

kann nun mit der eingeschmolzenen, dadurch eine Katharsis durchlaufenen Bronze der alten Büste neu gegossen werden.

Aus der Distanz gesehen, wirkte die Büste ganz ähnlich der heute vor Ort Stehenden. Im Näherkommen würde jedoch deutlich sichtbar, dass Teile des Portraits gar nicht da sind, sondern fehlen. Durch dieses Fragmentieren können die ethisch wertvollen Ideen der Moralphilosophie Jakob Friedrich Fries' gewürdigt und gleichzeitig die antijudaisch, antisemitisch motivierten Aussagen dekonstruiert werden.

Dem Rezipienten wird die Andersartigkeit der Büste beim ersten Blick bereits auffallen. Die Verpixelung weist in das digitale Zeitalter, also ins heute und zeigt somit, dass die hier ausgestellte Büste einen Reflexionsprozess im Heute zur dargestellten Person durchlaufen hat.

Da die Büste die Kopie eines Originals ist, das sich in Privatbesitz in Berlin befindet, ist keine Zerstörung eines Bildwerkes erfolgt, sondern, wie bereits ausgeführt, eine prüfend betrachtete, kathartische Neuauflage entstanden.

Das hier eingereichte Beispiel ist eine Figur aus 1cm x 1cm x 1cm kleinen Holzwürfeln, die nach der oben beschriebenen Methode gefertigt wurde und so in den Bronzeguss gegeben werden kann. Für die Büste von Jakob Friedrich Fries würde ich kleinere Holzwürfel mit einer Größe von 5-6 mm verwenden, da somit eine genauere Zeichnung der Büste erhalten bliebe, die jedoch den gleichen Effekt der Verpixelung hätte und damit einhergehend einer Zerlegung der Büste in Fragmente, die nicht vollständig wiedergegeben werden.

Dießen, den 30.12.2021

Matthias Rodach

